



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CCLXIII. Die kurfürstlichen Visitatoren fordern alle von Leipzig auf, dem Pfarrer zu Meinsdorf bei der herkömmlichen Miethe einer Kirchenwiese und bei seinen Hebungen in Herbersdorf zu belassen, auch ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CCLXIII. Die kurfürstlichen Visitatoren fordern alle von Leipzig auf, dem Pfarrer zu Meinsdorf bei der herkömmlichen Miethen einer Kirchenwiese, und bei seinen Gebungen in Herbersdorf zu belassen, auch die aus der Kirche genommenen Gelder zu restituiren, im Jahre 1541.

Vns freuntliche dinste zuoor. Ernueste, Erbare, tugentfame, guthe freunde vnd freundin. Vns hat in Itziger visitation alhie der pfarrer zu Mensdorff vorbracht, das die kirchen dofelbs 1 morgen wisenwachs haben, welche er vnd andere pfarrer hievor aufs mangel anders wisenwachs allewege zur pfarren gemiedt vnd das miedtgeldt in die kirche geben, aber ir Joachim von Leiptzk hettet dieselbe einem andern euerer vnterthanen einem zugelegt, dorumb vns der pfarrer angelant, Ine bei solchen miethen zu erhalten. Wan dan der pfarrer die miethen nun allewege gehabt vnd die kirchenguthe den geistlichen als den pfarrern pillichen vor andern zugestadtet werden, Beghern wir demnach kraft empfangens kurfl. beuelhs, Ir wollet alle daran sein, das dem pfarrer gemelte wisen In vhoriger miethen wider eingereumbt werde, wie dan ir Joachim von Leiptzk kein fug noch recht hat, den pfarrer solcher miethen zu entsetzen.

Zum andern ist vns auch angelant, das ir Joachim XI alte schock vnd ir fraw Margarethe withwe XXI fl. kirchengeldt aufs der kirchen dofelbs an euch genohmmen, welchs euch auch so wenigk als das vhorige gebhueret; Beghern demnach kraft vnfers beuelhs, wollet solch geldt forderlich wider in die kirche erlegen.

Zum dritten hatt vns gemelter pfarrer weiter bericht, das euer dorff hermsdorff auch ghen Mensdorff gepfarret vnd das er aldo In hermsdorff nicht mehr dan IIII schfl. korns aufzuheben habe, heute zuoor noch IX schfl. korns dotzu In denselben dorffe gehabt, welche der pfarrer zur Dhame soll an sich genohmmen haben. Weill ir dan dieser pfarren patronen feiet, wollen wir euch wegen vnfers beuelhs ermhanet haben, wollet euch erkondigen, wie es vmb gemelte IX schfl. korns gelegen vnd wu die euern pfarrer zugehorigk, so wollet sie wider dotzu bringen vnd den leuten ghen der dhame zu geben vordieten. Were aber der pfarrer Zur dhame vor alters domit berechtigt gewesen, so wollet euch geburliche bescheidenheit hierin gebrauchen. Doran thuet ir hochgedachts vnfers gnädigsten hern meinung vnd wir seind es zu uordienen erböttigk. Datum etc.

Des kurfürsten etc. vnd bischofs etc.

Den Ernuesten, Erbaren, tugentfamen  
allen von leiptzk, auch der withwen zu Berwalde,  
vnfern guthen freunden vnd freundin  
semplich vnd sonderlich.

Nach dem Copialbuche des Kanzlers Weinslöben Litt. A.